Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

Band: 24=44 (1878)

Heft: 13

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 29.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Allgemeine

Schweizerische Militär-Zeitung.

Organ der schweizerischen Armee.

XXIV. Jahrgang.

Der Schweiz. Militarzeitschrift XLIV. Jahrgang.

Bafel.

30. März 1878.

Nr. 13.

Erscheint in wöchentlichen Rummern. Der Preis per Semester ist franko durch die Schweiz Fr. 3. 50. Die Bestellungen werden direkt an "Penno Schwabe, Perlagsbuchhandlung in Pasel" adressirt, der Betrag wird bei den auswärtigen Abonnenten durch Nachnahme erhoben. Im Aussande nehmen alle Buchhandlungen Bestellungen an.

Berantwortlicher Redaktor: Oberstlieutenant von Elgger.

Juhalt: Die Felbubung ber V. Armee-Division. (Fortsegung.) — Die fortschreine Entwidelung ber europätichen heere. — Bur Unteroffizierefrage. (Schluß.) — Lesebuch für tie Capitulantenschule. — Aler. Graf von Keller: Ersahrungen eines alten Retters. — Leo: Die teutiche Artillerie in ben Schlachten und Treffen bes beutschrenzösischen Krieges 1870—71. heft 8. — Goethals: Le Pays et l'Armée. — A. Wachter: L'Armée Française. — Berschlebenes: Broncelaufe für handseuerwaffen. Doman Pascha.

Die Feldübung der V. Armee=Division

vom 16,—22. September 1877 unter Commando bes Oberst=Divisionars E. Rothpletz.

(Fortfegung.)

Rurze Stiggirung ber Position von Ramlinsburg.

Da bie Besetzung bieses Bunktes über ben Aussgang bes Mandvers entschied, so ist es durchaus ersorberlich, ben Leser in wenigen Worten auf die hervorragende taktische Bedeutung ber Stellung hinspumeisen

Die Höhe von Ramlinsburg, baftionsartig gegen das Frenkenbach-Thal vorspringend, beherrscht dasselbe mit einer Ueberhöhung von 130 Meter vollstommen. Ihre Ausbehnung ist eine beschränkte und beträgt in der Richtung gegen Rorden an der schmalsten Stelle, da wo der zur Ausstellung der Reserve sührende Fahrweg sich in die von steilen bewaldeten Hängen gebildete Schlucht der Buchshalben hinabsenkt, nur 400 Meter dis zur Feuerslinie, an der breitesten Stelle in gleicher Richtung indeß 800 Meter. Der gegen Norden sich sanst abbachende und mit Wald bedeckte Hang bietet Geslegenheit zu verdeckter Ausstellung von Reserven. Bon Westen nach Osten hat der Kamm der Höhe durchschnittlich 400 Meter Breite.

Die nach Westen, Süben und Osten sich ersstreckenben hänge sind mit Ausnahme bes unmittelsbar westlich bes Dorfes besindlichen, in seinem oberen Theile nur ca. 80 Meter breiten und von der eigentlichen Kammlinie noch 300 Meter entsfernt liegenden Eggwaldes offen und ermöglichen eine ausgezeichnete Feuerwirfung der Infanterie und Artillerie.

Am sublichen Hange liegt das Dorf Namlinsburg. Es reicht jedoch nicht ganz auf die Höhe, sondern wird von der Kammlinie noch um ca. 18 Meter in seinem oberen Theile bominirt. Seine Ostlisière bilbet eine gute Bertheibigungsstellung gegen den über den Zunzgerberg und die vorliegens den Wälder anrückenden Angreiser, ist aber nicht mehr haltbar, sobald der Gegner aus dem Frenkensbach-Thal in den Eggwald eingebrungen ist.

Von der Höhe selbst hat man eine weite Ausssicht. Alle Bewegungen des Angreisers, welche direkt gegen diese Höhe unternommen wurden, konnte der Bertheidiger frühzeitig entdeden; sie mußten saft ohne Deckung unter einem so mörderischen Feuer ausgeführt werden, daß hier der Ersolg eines Frontal-Augriss sehr unwahrscheinlich wird und wohl nicht angenommen werden darf.

Die Aufstellung bes Bertheibigers auf ber Sohe felbst ist als eine zweckmäßige zu bezeichnen. Die Truppen tonnten mittelft Unlage von Jagergraben, bie in bem weichen Boben fehr rafch zu erftellen maren, vollständig verbedt placirt merben und fanden nach allen Angriffe-Richtungen bin ein ausreichenbes und ergiebiges Schuffelb. - Die Artillerie hatte eine ausgezeichnete Position mit guter Abfahrt durch die Schlucht Buchhalben. — Der bei einem umfaffenben Ungriff bes rechten Flugels etma nothig werdende Rudzug ber Infanterie in's Ergolz= Thal mar theilmeise burch ben östlichen Steilabfall ber Sohe in die Schlucht ber Buchhalden gmar er= schwert, aber keineswegs unmöglich. Die Position auf ber Sohe mar baber ber ausgiebigften und hartnädigften Vertheibigung fahig und ihr Besit entschied über ben Besit ber Strafe Balbenburg= Lieftal.

Offensivbewegungen sind von ber Ramlinsburger Höhe aus leicht und bequem auszuführen, gerathen jedoch balb in bedecktes Terrain hinein.

Die einzige Möglichkeit, die Stellung ohne große Berlufte zu nehmen, liegt in einer mit genügenden Mitteln ausgeführten Umfassung des rechten Flügels